

Gebete im Jahreslauf

Psalm 23

Er ist mein Hirt.
Und mir fehlt nichts.
Er gib mir Licht und Leben.
Es ist wie am Wasser.
Er stillt meinen Durst.
Er sagt mir, wie's weitergeht.
Er ist der Gott, auf den ich hoffte.

Auch dann, wenn ich durch eine Nacht muss
(meine Nacht),
gerade dann habe ich keine Angst.
Vor nichts.
Denn es ist einer bei mir:
und das bist Du.
Du gehst mir voraus.
Das ist meine Hoffnung.
Du deckst mir den Tisch.
Meine Feinde sehen es
und können nichts machen.

Du machst mich schön.
Und so wird es weitergehen,
solange ich am Leben bin
und sein darf,
bei IHM.

in der Übertragung von Arnold Stadler

Dein Reich komme

Herr, du weißt,
dass es Zeiten gibt, in denen ich
zu viel Angst habe, um aufzustehen
und das Wort zu ergreifen.

Hilf mir, den Einfluss, den du mir
anvertraut hast, für die zu nutzen,
die keine Stimme haben.

Gebrauche mich,
um einen positiven Einfluss
auf meine Gemeinschaft und
diese Welt auszuüben,
damit sie deinem Reich
ähnlich wird.

Adam Hamilton in „Gegen die Angst“

Überall

wo ist Gott
wo
kannst du
zu ihm beten
musst du dafür
in eine Kirche gehen
oder in den Wald
oder sonst wohin
gibt es
einen Ort
der ein Monopol hat
auf Gott ...
überall
ist Gott
überall
ist der Ort
der Anbetung
überall
kannst
darfst
sollst
du beten
kein Ort
ist unpassend
oder unheilig
Gott ist da
überall

Georg Schwikart in: „Du hast mich betört“